

Helena Alte-Knochen

von diana darlian
diana.darlian@gmail.com

So verfallen dieses Haus - so verfallen die Menschen ihr:

Helena Alte-Knochen.

Was ist ihr Geheimnis?

Helena Alte-Knochen
Von diana darlian
Diana.darlian@gmail.com

Charaktere:

Ich (n) - Die Geschichte wird herzschnalgnah aus der Ich-
Erzählerperspektive erzählt.

Helena Alte-Knochen (w) - Verständnisvolle Stimme,
herzlich, flirtend.

Umzugshelfer (m) - Hat nur einen Take - ein Wort: „gern“,
sorry <3

Kriminalpolizist (m) - Ein Kriminalpolizist. Hat auch nur
einen Take. So ist das Leben.

CONTINUED:

ICH:
(erzählend)

Helena Alte-Knochen.

So hieß meine neue Nachbarin.

(IM HINTERGRUND „UMZUGSGERÄUSCHE“, LKW FÄHRT RAN USW)

Ja, sie hatte einen interessanten Nachnamen.
Ungewöhnlich. Aber nicht unschön.

(IM HINTERGRUND UMZUGSGERÄUSCHE)

Unschön war jedoch das Haus, in das sie zog.
Mehr verfallen als erhalten. Was wollte sie
darin? Konnte sie sich nichts Besseres
leisten?

Diese zweistöckige Holzruine stand schon
lange unbewohnt hier in der Gegend herum.
Seit Jahrhunderten?
Ein Haus, das jeden Interessenten abschrecken
musste.

HELENA ALTE-KNOCHEN:
Helfen Sie mir beim Auspacken?

UMZUGSHELFER:
Gern!

ICH:
Ich vermutete, dass so einiges ausgepackt
wurde. Immerhin war sie schön, meine neue
Nachbarin. Interessenten schreckte sie
wahrlich nicht ab. So wirkte auch ein so
verfallenes Haus gar nicht mehr so abstoßend.

(MUSIKINTERLUDE? ODER VOGELGEZWITSCHER)

ICH: (cont'd)
Nach einer anstößigen Nacht rief die
Morgensonne alle Tagaktiven zum Dienst. Ich
trat ihr nicht unter die Augen – wie sonst
auch.

CONTINUED: (2)

(VOGELGEZWITSCHER, TYPISCHE MORGENGERÄUSCHE IN EINER
GUTBÜRGERLICHEN VORSTADT)

(TÜRKLINGELN)

(TÜR WIRD GEÖFFNET)

HELENA ALTE-KNOCHEN:

Oh, das ist für mich? Das ist ja lieb von Ihnen! Wie komm ich dazu...? Ach, wir sind Nachbarn. Sie wohnen drei Straßen weiter? Und bringen mir so wunderbar duftende selbstgemachte Brötchen am Morgen? O wie wunderbar! Haben Sie vielen Dank! Wenn ich mich irgendwie erkenntlich zeigen kann... Ach? Sie haben Zeit! Das ist schön! Bitte kommen Sie doch rein!

(LEUTE GEHEN INS HAUS)

ICH:

Ich fragte mich, wann es wohl passieren wurde... Aber erst einmal hatte ich das Gefühl, als konnte ich den Duft der selbstgebackenen Brötchen bis hier zu mir wahrnehmen. Die Familie betrat das Haus der Nachbarin. Ich spürte das ungewohnte Bedürfnis, hineinzubeißen. Selbst zu kosten. Wieder einmal was zu tun.

(KLINGELN DES POSTBOTEN)

HELENA ALTE-KNOCHEN:

(zum Postboten))

Nanu? Ein Paket? Aber was... Ich habe doch gar nichts bestellt... ja, ich bin gerade erst eingezogen! Aber was soll es schon – so eine schöne Überraschung! Darf ich Sie mit einem Kaffee für Ihre vergebene Mühe entschädigen? Kommen Sie doch rein!

ICH:

Der Postbote ging natürlich hinein.

Die Tage vergingen. Helena Alte-Knochen zog die Menschen an. Wie der Geist aus der Flasche.

CONTINUED: (3)

Einen Flaschensammler lud sie auch zu sich ein. Und einen Gewaltverbrecher. Einen Junkie. Einen politisch wenig angemessenen Verorteten. Einfach jeden. Sie wusste, wie man mit den Menschen umgehen musste, woher sie auch kamen. Sie holte jeden ab, wo er auch stand. Der Stand war vollkommen gleich. Vor Helena Alte-Knochen waren alle Menschen gleich.

(TÜRKLINGELN)

HELENA ALTE-KNOCHEN:

(zu den Zeugen Vivilas vor ihrer Haustür)

Wer sind Sie? Die Zeugen Vivilas? Ach so? Und Sie wollen was genau? Nun gut... erzählen mir etwas über Ihre Weltanschauungen! Kommen Sie doch rein!

Hm? Ja! Das ist doch selbstverständlich! Natürlich will ich Ihnen dabei helfen, ins Paradies zu kommen, sobald Sie das Jenseits treten! Ja, kommen Sie rein! Ich höre Ihnen gerne zu!

(MENSCHEN TRETEN IN DAS HAUS EIN, TÜR WIRD GESCHLOSSEN)

ICH:

Ich musste schlucken. Ich wollte auch gehört werden. Sollte ich mich der ihren zeigen? Dieser Helena Alte-Knochen? Ich wollte auch ins Paradies.

(KLINGELINGELING)

Weg war der Gedanke. Zum Glück, musste ich zugeben.
Ich sah hinaus.

Die Straßenbeleuchtung kämpfte mit müden, alten Knochen gegen die muskelgestählte Düsternis der Nacht. Doch da... Doch wie durch ein Wunder bekamen die Lampen Verstärkung. Ich blickte auf. Wild funkelnde Lichter gingen zum Angriff über.

(POLIZEISIRENEN)

CONTINUED: (4)

(GERÄUSCHE, DASS POLIZISTEN AUS POLIZEIAUTOS KOMMEN USW., WAS MAN EBEN AN TONKULISSE SO ERWARTEN KANN BEI EINER NÄCHTLICHEN KRIMINALPOLIZEIAKTION).

KRIMINALPOLIZIST:

(laut, über Megaphon)

Hier ist die Polizei. Dieses Haus ist umstellt. Kommen Sie heraus!

(Stille)

ICH:

Noch mal Glück gehabt! Dachte ich. Als die Kripo das Haus stürmte, musste ich erleichtert seufzen.

(IM HINTERGRUND GERÄUSCHE, DASS EBEN DIE POLIZEI EIN HAUS STÜRMT)

Helena Alte-Knochen schaute durchs Fenster zu mir herüber. Mit weit geöffneten Augen. Wie ein Geist, der beim Spuken ertappt worden war. Ob sie mich sehen konnte?

(POLIZEIGERÄUSCHE? XD)

... fragte ich mich, als ich beinahe geräuschlos vom Fenster wegschwebte.

Es war nichts mehr zu hören. Von diesem Einsatz. Das Haus war gestürmt worden. Und wer kam heraus?

(VOGELGEZWITSCHER)

Die Morgensonne, die bald wieder zum Dienstantritt herbeirief, erwähnte nichts von den Geschichten der letzten Nacht. Wie sollte sie auch? Der Mond und ich waren ihre einzigen Zeugen.

(MUSIKINTERLUDE)

Irgendwann musste ich sie besuchen. Diese Helena Alte-Knochen.

CONTINUED: (5)

ICH: (cont'd)
Vielleicht verhalf sie mir auch endlich ins
Paradies?

Und den anderen, die hier mit mir gelebt
hatten. Ja, es war niemals jemand
herausgekommen.

(KNOCHEN WERDEN BEISEITEGESCHOBEN)

Lauter alte Knochen. Zum Glück sah hier nie
jemand nach.